

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 21. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. November 2022)

zum Thema:

Perspektiven an der Maxie-Wander-Str./Carola-Neher-Str. in Hellersdorf (II)

und **Antwort** vom 06. Dezember 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Dez. 2022)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13982

vom 21. November 2022

über Perspektiven an der Maxie-Wander-Str./Carola-Neher-Str. in Hellersdorf (II)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Gemäß § 109 Schulgesetz für das Land Berlin (SchulG) obliegt es den bezirklichen Schulträgern, die äußeren Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen in der Schule zu schaffen. Dies beinhaltet den Bau, die Ausstattung und die Unterhaltung der Schulstandorte sowie die Einrichtung von Klassen.

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher den Bezirk Marzahn-Hellersdorf um Zulieferung gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

1. Wie lang wird die Gemeinschaftsunterkunft in der Maxie-Wander-Str./Carola-Neher-Str. noch betrieben?

Zu 1.: Der Mietvertrag für die Gemeinschaftsunterkunft Maxie-Wander-Straße ist unbefristet. Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf befindet sich in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend, Familie sowie der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, um den zeitlichen Verlauf der Errichtung des

Schulstandortes abzustimmen.

Mit dieser zeitlichen Abstimmung hofft der Bezirk mit der Senatsverwaltung für Finanzen, der die Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) unterstellt ist, eine Klärung der zukünftigen Nutzung des Grundstücks als Schulstandort zu erreichen.

Hierzu befindet sich der Bezirk auch mit der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales im Austausch.

2. Ab wann ist eine Schulnutzung vor Ort geplant?

Zu 2.: „Vorab ist hier mitzuteilen, dass es sich beim geplanten Schulstandort Maxie-Wander-Str./Carola-Neher-Str. um zwei Bauabschnitte zur Realisierung der neuen Grundschule handelt:

1. Bauabschnitt Neubau eines Modularen Ergänzungsbaus (MEB) am Standort Klingenthaler Str.12: Nach derzeitigem Stand wird von einer Nutzung des modularen Ergänzungsbaus zum Schuljahr 2025/26 (gerechnet in ganzen Schuljahren) ausgegangen.
2. Bauabschnitt Neubau einer Grundschule als Holzcompartmentschule (HoComp) am Standort Maxie-Wander-Str./ Carola-Neher-Str: Die Zeitschiene für den Neubau der Grundschule steht derzeit noch nicht fest.

3. Welche Ersatzunterkünfte für die wegfallenden Plätze zur Unterbringung von Geflüchteten kommen aus Sicht des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf in Betracht?

Zu 3.: Für die Aufgabe der Gemeinschaftsunterkunft ist es - für den Erhalt der sozialen Bindungen der dort lebenden Bewohnenden als auch angesichts der sehr angespannten Kapazitätsslage des Landesamts für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) - erforderlich, eine Ersatzunterkunft zu schaffen.

Das Bezirksamt hat hierzu mitgeteilt, dass es sich die Reaktivierung des Standortes Brebacher Weg 15, Haus 41 (Biesdorf) vorstellen kann. Als Unterkunft hatte sich dieser Standort in der Region seinerzeit gut etabliert. Eine Inbetriebnahme wäre allerdings erst nach einer umfangreichen Sanierung als Gemeinschaftsunterkunft mit ca. 400 Plätzen möglich.

Geprüft wird auch ein Neubau anstelle des alten Klinikgebäudes. Das ehemalige Klinikgebäude wurde vom Land Berlin im Sommer 2019 angekauft, ist jedoch in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand, der die Unterbringung von Geflüchteten noch nicht ermöglicht. Weitere Ersatzstandorte wurden vom Bezirk nicht vorgeschlagen.

4. Welche angekündigten Schritte für den erforderlichen Rückbau der MUR wurden durch den Bezirk bereits eingeleitet?

Zu 4.: „Derzeit befindet sich der Abriss der Mobilen Unterrichtsräume (MUR) in Vorbereitung. Nach derzeitigem Planungsstand soll der Abriss im Jahr 2023 durch den Bezirk erfolgen.“

5. Wann werden, wie angekündigt, konkret in 2023 die Bestandsgebäude abgerissen?

Zu 5.: „Die erforderlichen Voruntersuchungen für die Baufeldfreimachung und den Rückbau werden nach derzeitigem Planungsstand durch die Baudienststelle des Bezirkes umgesetzt. Nach Vorlage aller erforderlichen vorbereitenden Leistungen hinsichtlich Schadstoffkartierung und faunistischen Untersuchungen sowie Freigaben kann nach erfolgten öffentlichen Ausschreibungen der Rückbau begonnen werden. Derzeit kann eine konkrete Zeitschiene nicht skizziert werden (siehe hierzu auch Fragen 1 und 2).“

6. Konnte die flächenmäßige Einpassung des Neubaus, wie angekündigt, bereits erfolgen?*

Zu 6.: Es liegt eine grobe Einpassungsplanung vor, die nachweist, dass ein Modularer Ergänzungsbau (MEB) und eine Holzcompartmentschule auf ein Grundstück passen.

7. Wie viele Schüler*innen werden vor Ort beschult werden können?

Zu 7.: „Im ersten Schritt wird am Standort Klingenthaler Str. 12 ein MEB entstehen. In diesem Ergänzungsbau können zu Beginn bei Maximalauslastung bis zu 288 Kinder beschult werden. Im nächsten Schritt soll der Grundschulneubau in der Maxie-Wander-Str./ Carola-Neher-Str. erfolgen.

Dabei handelt es sich um eine 3-zügige Holzcompartmentschule, in der bis zu 432 Schülerinnen und Schüler beschult werden können.“

8. Liegt nun mittlerweile eine konkrete Zeitschiene für den Schulneubau vor, schließlich habe der Bezirk ja seit 2020 dem LAF und dem Senat gegenüber den Bedarf deutlich gemacht?

Zu 8.: Der Freizug ist abhängig vom Beginn des Schulneubaus nach vorherigem Rückbau des Gebäudebestandes. Die Maßnahme ist derzeit als Nachrückerstandort für die „Tranche für Holzcompartmentschulen“ der Berliner Schulbauoffensive benannt.

Für dieses Programm liegt seit Anfang November 2022 die Typen-EVU vor.

Das EU-weite Vergabeverfahren dieses Rahmenvertrages wird noch in 2022 veröffentlicht, mit dem Ziel einer Beauftragung im 1. Quartal 2023.

Der Abruf der Maßnahme „12Gn09 Maxie-Wander-Straße/ Carola-Neher Straße 61“

aus dem Rahmenvertrag (RV) für HoComp wäre nach derzeitigem Stand etwa im Herbst 2025 möglich. Eine Beschleunigung könnte erzielt werden, wenn der Rückbau durch den Bezirk erfolgt, da der Beginn der Rückbaumaßnahmen frühestens ab Abruf der Maßnahme im RV möglich wäre. Die Durchführung des Rückbaus durch den Bezirk wird aktuell geprüft.

9. Wann wird der Baubeginn für den MEB und den Schulneubau erfolgen?

Zu 9.: Das Grundstück für den MEB muss spätestens im 1. Quartal 2024 baureif sein. Das Grundstück für die Holzcompartmentschule sollte spätestens im 1. Quartal 2025 baureif sein.

10. Welche Planungen werden aktuell für die Umsetzung eines Schulneubaus auf dem Grundstück nördlich der Maxie-Wander-Str. (Auerbacher Ring) verfolgt?

Zu 10.: „Der Bezirk sieht aufgrund der Entwicklungen der Schülerzahlen weiterhin den Bedarf zur Umsetzung des Schulneubaus auf dem Grundstück Auerbacher Ring und hat entsprechendes Baurecht mit dem B-Plan 10-55 geschaffen.“

11. Liegt mittlerweile eine flächenmäßige Einpassung vor?

12. Welche Zeitschiene wird hier verfolgt?

13. Welche finanziellen Mittel stehen für das unter 10) genannte Grundstück zur Verfügung?

Zu 11., 12. und 13.: Der Auerbacher Ring wurde als möglicher Standort für eine Integrierte Sekundarschule (ISS) am 15.06.2021 vom Bezirk gemeldet. Aktuell liegen weder eine Einpassplanung noch eine Zeitschiene vor. Es stehen derzeit keine finanziellen Mittel für die Maßnahme Auerbacher Ring zur Verfügung. Im Rahmen des Prozesses der Aufstellung der Investitionsplanung 2023 bis 2027 erfolgt eine erneute Bedarfsprüfung an ISS-Schulplätzen.

Berlin, den 6. Dezember 2022

In Vertretung

Alexander Slotty

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie